

Abstracts 6-2009

Autor[Andreas Hahn
J] 30.6

Z. Phytother. 30, Nr. 6, 275–284 (2009)

Eine Kombination von Salbei/Echinacea oder Chlorhexidin/Lidocain zur Behandlung akuter Halsschmerzen. Eine randomisierte, doppelblinde Studie
(Eine Kombination von Salbei/Echinacea oder Chlorhexidin/Lidocain zur Behandlung akuter Halsschmerzen. Eine randomisierte, doppelblinde Studie)

Zusammenfassung

Ziel der Studie: Beurteilung der Nichtunterlegenheit eines Salbei/Echinacea-Sprays gegenüber einem Chlorhexidin/Lidocain-Spray bei der Behandlung akuter Halsschmerzen. **Design:** Multizentrische, randomisierte, doppelblinde, doppeldummy kontrollierte Studie in 11 allgemeinmedizinischen Praxen in der Schweiz. **Studienteilnehmer:** 154 Patienten (133 als Per-Protocol-Kollektiv analysiert), mindestens 12 Jahre alt mit akuten Halsschmerzen seit höchstens 72 Stunden vor Studieneinschluss und mit einem Rachen-Score von 6 oder höher. **Interventionen:** 2 Sprühstöße Echinacea/Salbei-Spray oder Chlorhexidin/Lidocain-Spray alle 2 Stunden, doppeldummy-verblindet, bis zu 10-mal täglich bis Symptombefreiheit erreicht wird. Anwendung maximal 5 Tage lang. **Hauptzielkriterien:** Vergleich der Ansprechraten in den ersten 3 Tagen, wobei Ansprechen als Abnahme der Gesamtsymptome um mindestens 50% verglichen mit den Ausgangswerten definiert war. **Ergebnisse:** Die Echinacea/Salbei-Behandlung war der Behandlung mit Chlorhexidin/Lidocain hinsichtlich der Symptomreduktion bei Halsentzündung in den ersten 3 Tagen nicht unterlegen [$P(X < Y) = 0,5083$]. Die Ansprechraten nach 3 Tagen betragen 63,8% in der Echinacea/Salbei-Gruppe und 57,8% in der Chlorhexidin/Lidocain-Gruppe. Hinsichtlich aller sekundären Parameter wie Zeit bis zur Symptombefreiheit, Halsschmerzen und Gesamtbeurteilung der Wirksamkeit durch Arzt und Patient wurden keine Unterschiede zwischen den beiden Behandlungen festgestellt. Beide Behandlungen waren sehr gut verträglich. **Schlussfolgerung:** Ein Echinacea/Salbei-Spray ist bei der Behandlung akuter Halsschmerzen genauso wirksam und gut verträglich wie ein Chlorhexidin/Lidocain-Spray.

Schlüsselwörter: Halsschmerzen, *Echinacea purpurea*, *Salvia officinalis*, Chlorhexidin, Lidocain, Spray, Studie

Summary

Goal: Assessment of the relative efficacy of a sage/echinacea spray and a chlorhexidine/lidocaine spray in the treatment of acute sore throats. **Design:** Multicenter, randomized, double-blind, double-dummy controlled trial carried out in eleven general practices in Switzerland. **Patients:** A total of 154 patients (133 analyzed in per protocol collective) at least 12 years old with acute sore throat present for not more than 72 hours prior to inclusion and with a throat score ≥ 6 participated in the study. **Treatments:** Either an echinacea/sage spray or a chlorhexidine/lidocaine spray with two puffs every 2 hours, in a double-dummy blinded manner, up to 10 times daily until they were symptom-free, for a maximum of 5 days. **Primary parameter:** Comparison of response rates during the first three days. A response was defined as a decrease of at least 50% of the total symptoms compared to baseline. **Results:** The echinacea/sage treatment exhibited similar efficacy to the chlorhexidine/lidocaine treatment in reducing sore throat symptoms during the first 3 days [$P(x < Y) = .5083$]. Response rates after 3 days were 63.8% in the echinacea/sage group and 57.8% in the chlorhexidine/lidocaine group. For all secondary parameters, such as time to becoming symptom free, throat pain, and global assessments of efficacy by the physician and patient, no difference between the two treatments was seen. They were both very well tolerated. **Conclusion:** An echinacea/sage preparation is as efficacious and well tolerated as a chlorhexidine/lidocaine spray in the treatment of acute sore throats. **Key words:** Acute sore throats, *Echinacea purpurea*, *Salvia officinalis*, chlorhexidine, lidocaine, spray, trial

**Autor[Wolfgang Kamin, Meinhard Kieser
J[30.6**

Z. Phytother. 30, Nr. 6, 285–288 (2008)

Pinimenthol® Erkältungssalbe bei Patienten mit Infekten der oberen Atemwege – eine Kohortenstudie

(Pinimenthol® ointment in patients suffering from upper respiratory tract infections – A post-marketing observational study)

Zusammenfassung

Zur Erweiterung der Erfahrungen hinsichtlich der Verträglichkeit von Pinimenthol® Erkältungssalbe bei Jugendlichen (ab 12 Jahren) und Erwachsenen mit Infekten der oberen Atemwege wurde eine Kohortenstudie durchgeführt. In dieser Studie wurden Daten von 3060 Patienten erfasst (64,9% prospektiv über einen individuellen Beobachtungszeitraum von 5–14 Tagen; 35,1% retrospektiv). Die prospektive Dokumentation umfasste außerdem Daten zum Behandlungseffekt. Der Stichprobenumfang der Kohortenstudie war so berechnet, dass unerwünschte Arzneimittelwirkungen, deren Wahrscheinlichkeit für ein Ereignis bei mindestens 1:1000 liegt, im Rahmen der Studie mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% mindestens einmal auftreten würden. Die meisten Patienten litten an Schnupfen, akuter oder chronischer Bronchitis, Bronchialkatarrh oder Heiserkeit. Pinimenthol® Erkältungssalbe wurde zur Einreibung (29,6%), Inhalation (17,3%) bzw. zur Einreibung und Inhalation (53,1%) verordnet. Die mittlere Teilnahmedauer an der Studie betrug $8,0 \pm 3,4$ Tage. Die Verträglichkeit wurde von 96,7% der Ärzte und 95,7% der Patienten als ausgezeichnet oder gut beurteilt. Insgesamt 22 Patienten (0,7%) berichteten über unerwünschte Arzneimittelwirkungen, die meist die Haut bzw. Schleimhäute betrafen und daher dem erwarteten Nebenwirkungsprofil der Pinimenthol® Erkältungssalbe entsprachen. Der Behandlungseffekt wurde überwiegend als ausgezeichnet oder gut beurteilt (Ärzte: 88,3%; Patienten: 88,1%). Insgesamt bestätigt die Studie Pinimenthol® Erkältungssalbe damit als gut verträgliche Therapieoption bei Infekten der oberen Atemwege bei Jugendlichen und Erwachsenen.

Schlüsselwörter: Pinimenthol® Erkältungssalbe, Eukalyptusöl, Kiefernadelnöl, Menthol, Infekte der oberen Atemwege, Verträglichkeit, unerwünschte Arzneimittelwirkungen

Summary

In order to gain further experience regarding the tolerability of Pinimenthol® ointment in adolescents (≥ 12 years) and adults suffering from upper respiratory tract infections, a post-marketing observational study was performed. In this study, data of 3060 patients were collected (64.9% prospectively over an individual observation period of 5–14 days, 35.1% retrospectively). The prospective documentation also comprised data concerning treatment effects. Sample size of the post-marketing observational study was calculated in the way that adverse drug reactions with an event probability of at least 1:1000 would occur within the study at least once with a probability of 95%. Most patients suffered from cold, acute or chronic bronchitis, bronchial catarrh or hoarseness. Pinimenthol® ointment was prescribed to inunction (29.6%), inhalation (17.3%) or inunction and inhalation (53.1%), respectively. The mean duration of study participation was 8.0 ± 3.4 days. The tolerability was rated as excellent or good by 96.7% of physicians and 95.7% of patients. A total of 22 patients (0.7%) reported adverse drug reactions which mostly affected the skin or mucus membrane and therefore correspond to the expected adverse effects profile of Pinimenthol® ointment. The treatment effect was mostly judged as excellent or good (physicians: 88.3%; patients: 88.1%). In conclusion, the study confirms Pinimenthol® ointment as a well tolerated therapy option for upper respiratory tract infections in both adolescents and adults.

Key words: Pinimenthol® ointment, eucalyptus oil/pine needle oil/menthol, upper respiratory tract infections, tolerability, adverse drug reactions

**Autor[Andreas Schapowal, Daniel Berger, Peter Klein, Andy Suter
J[30.6**

Z. Phytother. 30, Nr. 6, 275–284 (2009)

Eine Kombination von Salbei/Echinacea oder Chlorhexidin/Lidocain zur Behandlung akuter Halsschmerzen. Eine randomisierte, doppelblinde Studie

(A combination of sage/echinacea or chlorhexidine/lidocaine in the treatment of acute sore throats. A randomized double-blind controlled trial)

Zusammenfassung

Ziel der Studie: Beurteilung der Nichtunterlegenheit eines Salbei/Echinacea-Sprays gegenüber einem Chlorhexidin/Lidocain-Spray bei der Behandlung akuter Halsschmerzen. **Design:** Multizentrische, randomisierte, doppelblinde, doppeldummy kontrollierte Studie in 11 allgemeinmedizinische Praxen in der Schweiz. **Studienteilnehmer:** 154 Patienten (133 als Per-Protocol-Kollektiv analysiert), mindestens 12 Jahre alt mit akuten Halsschmerzen seit höchstens 72 Stunden vor Studieneinschluss und mit einem Rachen-Score von 6 oder höher. **Interventionen:** 2 Sprühstöße Echinacea/Salbei-Spray oder Chlorhexidin/Lidocain-Spray alle 2 Stunden, doppeldummy-verblindet, bis zu 10-mal täglich bis Symptombefreiheit erreicht wird. Anwendung maximal 5 Tage lang. **Hauptzielkriterien:** Vergleich der Ansprechraten in den ersten 3 Tagen, wobei Ansprechen als Abnahme der Gesamtsymptome um mindestens 50% verglichen mit den Ausgangswerten definiert war. **Ergebnisse:** Die Echinacea/Salbei-Behandlung war der Behandlung mit Chlorhexidin/Lidocain hinsichtlich der Symptomreduktion bei Halsentzündung in den ersten 3 Tagen nicht unterlegen [$P(X < Y) = 0,5083$]. Die Ansprechraten nach 3 Tagen betrugen 63,8% in der Echinacea/Salbei-Gruppe und 57,8% in der Chlorhexidin/Lidocain-Gruppe. Hinsichtlich aller sekundären Parameter wie Zeit bis zur Symptombefreiheit, Halsschmerzen und Gesamtbeurteilung der Wirksamkeit durch Arzt und Patient wurden keine Unterschiede zwischen den beiden Behandlungen festgestellt. Beide Behandlungen waren sehr gut verträglich. **Schlussfolgerung:** Ein Echinacea/Salbei-Spray ist bei der Behandlung akuter Halsschmerzen genauso wirksam und gut verträglich wie ein Chlorhexidin/Lidocain-Spray.

Schlüsselwörter

Halsschmerzen, *Echinacea purpurea*, *Salvia officinalis*, Chlorhexidin, Lidocain, Spray, Studie

Summary

Goal: Assessment of the relative efficacy of a sage/echinacea spray and a chlorhexidine/lidocaine spray in the treatment of acute sore throats. **Design:** Multicenter, randomized, double-blind, double-dummy controlled trial carried out in eleven general practices in Switzerland. **Patients:** A total of 154 patients (133 analyzed in per protocol collective) at least 12 years old with acute sore throat present for not more than 72 hours prior to inclusion and with a throat score ≥ 6 participated in the study. **Treatments:** Either an echinacea/sage spray or a chlorhexidine/lidocaine spray with two puffs every 2 hours, in a double-dummy blinded manner, up to 10 times daily until they were symptom-free, for a maximum of 5 days. **Primary parameter:** Comparison of response rates during the first three days. A response was defined as a decrease of at least 50% of the total symptoms compared to baseline. **Results:** The echinacea/sage treatment exhibited similar efficacy to the chlorhexidine/lidocaine treatment in reducing sore throat symptoms during the first 3 days [$P(x < Y) = .5083$]. Response rates after 3 days were 63.8% in the echinacea/sage group and 57.8% in the chlorhexidine/lidocaine group. For all secondary parameters, such as time to becoming symptom free, throat pain, and global assessments of efficacy by the physician and patient, no difference between the two treatments was seen. They were both very well tolerated. **Conclusion:** An echinacea/sage preparation is as efficacious and well tolerated as a chlorhexidine/lidocaine spray in the treatment of acute sore throats. **Key words:** Acute sore throats, *Echinacea purpurea*, *Salvia officinalis*, chlorhexidine, lidocaine, spray, trial

Autor[Manuela Staus-Grabo, Saynab Atiye
J[30.6

Z. Phytother. 30, Nr. 6, 289-291 (2009)

Efeu – eine traditionelle Heilpflanze in der modernen Phytotherapie
(Ivy, a traditionally used medicinal plant in modern phytotherapy)

Zusammenfassung

Efeublätter werden seit Langem arzneilich verwendet. Der Extrakt aus den Blättern wirkt sekretolytisch, expektorierend und bronchiospasmolytisch. Entsprechend wird er bei folgenden Indikationen eingesetzt: chronisch entzündliche Bronchialerkrankungen und akute Entzündungen der Atemwege mit der Begleiterscheinung Husten. Hauptbestandteil und therapeutisch wichtigste Substanzklasse der Efeublätterextrakte sind die Triterpensaponine. Der Wirkmechanismus beruht auf der Hemmung der Internalisierung von β_2 -adrenergen Rezeptoren durch α -Hederin.

Schlüsselwörter: Efeu, *Hedera helix* L., Atemwegserkrankungen, Husten

Summary

Ivy leaves have been applied for medicinal purposes for a long time. Their extracts show secretolytic, expectorant, and bronchospasmolytic effects. Accordingly, extracts from ivy leaves are used in the treatment of chronic inflammatory bronchial disease and acute infection of the respiratory tract accompanied by coughing. Triterpene saponins are the main ingredients and pharmacologically the most important substances of ivy leaf extracts. The therapeutic effect is connected to the inhibition of the internalisation of the β 2-adrenergic receptors by α -hederin.

Key words: Ivy, *Hedera helix* L., respiratory tract infections, cough

**Autor[Paul G. Distler, Andreas Hensel
J[30.6**

Z. Phytother. 30, Nr. 6, 292-295 (2009)

Echter Eibisch (*Althaea officinalis* L.): traditionelle Heilpflanze und neue Erkenntnisse zur Wirkweise

(Marshmallow (*Althaea officinalis* L.): traditional medicinal herb and new findings on efficacy)

Zusammenfassung

Die in Eibischwurzel enthaltenen Mukopolysaccharide wirken auf entzündete Schleimhäute des Mund- und Rachenraums beruhigend und schmerzstillend. Das Wirkprinzip wässriger Eibisch-Extrakte umfasst im Wesentlichen zwei Aspekte: Zum einen formen die in den Extrakten enthaltenen Polysaccharide auf der Oberfläche von Schleimhautepithelien einen stabilen, weitgehend zähen Schutzfilm. Zusätzlich bewirken sie auch spezifische physiologische Effekte in Schleimhautzellen: Im Fall einer humanen nasopharyngealen Zelllinie (KB-Zellen) beeinflussten Eibisch-Polysaccharide den Zellstoffwechsel und auch die zellulären Proliferationsraten positiv. Die zelluläre Bioverfügbarkeit der hochmolekularen Eibisch-Polysaccharide in Schleimhautzellen hinein wurde unter In-vitro-Bedingungen an KB-Zellen gezeigt. Internalisiert modulierten sie aktiv die Genexpression. Neben den wässrigen Extrakten konnte auch für alkoholische Eibisch-Extrakte ein antimikrobielles Wirkspektrum gezeigt werden. Ferner kam es zu signifikanten antitussiven Wirkungen. Die verschiedenen Komponenten des Eibischs eignen sich damit sehr gut zur Behandlung von Schleimhautentzündungen und trockenem Reizhusten.

Schlüsselwörter: Eibisch, *Althaea officinalis* L., Malvaceae, Wurzel, Polysaccharide, Schleimhaut, Entzündung, Reizhusten

Summary

Extracts from Marshmallow roots contain polysaccharides (rhamnogalacturonans) with antitussive, antibacterial and mucilaginous effects towards mucous membranes of mouth, throat and gut. The active principle of aqueous Marshmallow extract mainly comprises of two aspects. Firstly, the polysaccharides in the extracts form an extensively bioadhesive layers on the surface of the mucous membrane epithelium. Additionally they induce specific physiological effects within epithelial cells by influencing the cell physiology as it was shown for a human nasopharyngeal cell line (KB cells). The cellular uptake of the polysaccharides under in vitro conditions into KB cells by endosomal transport was shown by laser scanning microscopy of fluorescent labelled polysaccharides. From these findings and published data from literature Marshmallow extracts are assessed to be suitable herbal remedies for treating mucous membrane inflammation and dry cough.

Key words: Marshmallow, *Althaea officinalis* L., Malvaceae, root, polysaccharides, mucous membrane, inflammation

**Autor[Günter Seelinger
J[30.6**

Z. Phytother. 30, Nr. 6, 296-302 (2009)

Beeinflussung spezifischer Symptome der Depression durch den Hypericum-Extrakt LI 160 in nicht interventionellen Studien mit etwa 20000 Patienten

(Influence of Hypericum extract LI 160 on specific symptoms of depression in non-interventional studies with 20,000 patients)

Zusammenfassung

Während kontrollierte klinische Studien (RCT) die generelle Wirksamkeit von Johanniskrautextrakten bei Depression vielfach belegt haben, gibt es nur wenige Daten zur Beeinflussung spezifischer Symptome. Nicht interventionelle Studien (NIS), auch Anwendungsbeobachtungen genannt, können aufgrund der hohen Patientenzahlen mehr Daten zu einzelnen Symptomen und Symptomenkomplexen liefern. NIS mit Johanniskrautextrakten wurden an über 50000 depressiven und psychosomatischen Patienten durchgeführt, davon ca. 20000 mit dem Extrakt LI 160 (Jarsin®). Die NIS mit LI 160 zeigten untereinander eine gute Homogenität in Bezug auf die Therapieergebnisse mit validierten Skalen. Die in Symptomlisten erfassten Beschwerden wurden zu den Clustern »depressive Kernsymptome«, »Angst«, »somatische Symptome«, »Schlaf« und »Erregung« zusammengefasst. Die Häufigkeit depressiver Kernsymptome wie Niedergeschlagenheit und Verstimmung betrug zu Behandlungsbeginn 93%, bei Therapieende 50%. Symptome aus anderen Clustern wurden ebenfalls signifikant reduziert: Schlafstörungen von 73 auf 48%, Erregung von 73 auf 39%, somatische Symptome von 69 auf 30% und angstbezogene Symptome von 54 auf 25%. Der Johanniskrautextrakt LI 160 hat demnach neben einer sehr guten Verträglichkeit auch ein breites Wirkspektrum.

Schlüsselwörter: Johanniskraut, Hypericum, Depression, Symptome, nicht interventionelle Studien, Anwendungsbeobachtungen

Summary

While randomized controlled trials (RCT) have demonstrated that St. John's Wort extracts are generally effective in depression, little is known from RCTs about their relative effects on different symptoms. Non-interventional studies (NIS) with high numbers of patients may provide a better data basis for such an analysis. More than 50,000 patients were included in NIS with Hypericum extracts hitherto, about 20,000 of them treated with the extract LI 160. In studies with LI 160, results obtained by validated scales (Hamilton-Depression-Scale, Depression-Self-Rating-Scale) were rather homogeneous and comparable to those from RCT. Symptoms reported in NIS were clustered into five categories (depressive mood, anxiety-related symptoms, somatic symptoms, disturbed sleep, agitation). Depressive core symptoms like dejection or depressive mood were observed in 93% of patients at beginning and in 50% at termination. Symptoms from all other clusters were also reduced: sleep disturbances from 73 to 48%, agitation from 73 to 39%, somatic symptoms from 69 to 30%, and anxiety-related symptoms from 54 to 25%. In conclusion, St. John's Wort extract LI 160 is a safe and comprehensively effective treatment for all common symptoms of depression.

Key words: St. John's Wort, Hypericum, depression, symptoms, non-interventional studies

**Autor[Ernst Schneider
J[30.6**

Z. Phytother. 30, Nr. 6, 316-322 (2009)

Frischpflanzen-Zubereitungen der Artischocke: Therapeutische und pharmazeutische Vorteile (Fresh plant preparation of artichoke: Therapeutic and pharmaceutic advantages)

Zusammenfassung

Die arzneiliche Anwendung von Artischockenblättern in der Therapie der Dyspepsie ist seit Langem bekannt. Dies ist aufgrund ihrer choleretischen und antioxidativhepatoprotektiven Wirkung plausibel und durch klinische Studien bestätigt. Hier soll der Frage nachgegangen werden, was Frischpflanzen- von Drogen-Extrakten aus getrockneten Artischockenblättern unterscheidet. Selbst in Fachkreisen ist häufig nicht bekannt, dass bei der Artischocke Unterschiede in der Qualität der Extrakte zwischen Frischpflanzen- und Drogen-Auszügen bestehen, die therapeutische Vorteile erwarten lassen.

Schlüsselwörter: Fresh plant preparation of artichoke: Therapeutic and pharmaceutic advantages
Artischocke, *Cynara cardunculus* L. subsp. *flavescens* Wikl., Asteraceae, Frischpflanzen-Extrakt, dyspeptische Beschwerden

Summary

Artichoke leaves are a traditional remedy against dyspepsia. This has been confirmed by clinical studies. The main objective of this article is to analyse the difference between fresh plant extracts and extracts made from dry artichoke leaves. Indeed there is hardly any awareness among the experts of the existing differences between the quality of artichoke fresh plant and drug extracts, which could lead to added advantages in therapy.

Key words: Artichoke, *Cynara cardunculus* L. subsp. *flavescens* Wikl., Asteraceae, fresh plant extract, dyspeptic complaints